

Konjunktur

Eine Research-Publikation der DZ BANK AG

Private Haushalte: Jahresend-Rally rettet Anlagejahr 2016

Anhaltend schwieriges Umfeld für die private Geldanlage im neuen Jahr

Extrem niedrige Zinsen machten den deutschen Sparern auch 2016 zu schaffen. Bei Bankeinlagen tendierte die Verzinsung gegen Null und die durchschnittliche Umlaufrendite inländischer Rentenpapiere bewegte sich im zweiten Halbjahr sogar erstmals im Minus. Erst gegen Ende des Jahres drehte die Rendite wieder leicht ins Plus. Auch die Aktienkurse rangierten fast das gesamte Jahr unter dem Kursniveau von Ende 2015, bis schließlich die Jahresend-Rally im Dezember für ordentliche Kursgewinne und damit für die wenigen Lichtblicke des Anlagejahres 2016 sorgte.

Kursgewinne stabilisieren Vermögenszuwachs

Nach unseren vorläufigen Berechnungen dürften die Geldvermögensbestände der privaten Haushalte in Deutschland im letzten Jahr um rund 230 Mrd. Euro auf 5,7 Billionen Euro gestiegen sein. Mit 4,1 Prozent lag der Anstieg nur wenig unter dem des Vorjahres (+4,8 Prozent). Die Wertzuwächse bei Aktien unterstützten die positive Entwicklung. So legte beispielsweise der DAX um 6,9 Prozent auf 11.481 Punkte zu. Zwar finden kursabhängige Anlageformen wie die Direktanlage in Aktien, Aktien- und Mischfonds sowie bestimmte Zertifikate weniger Berücksichtigung im Portfolio deutscher Privatanleger als in anderen Ländern. Trotzdem trugen die Kursgewinne an den Aktienmärkten insgesamt mit immerhin rund 44 Mrd. Euro zum Vermögenszuwachs bei.

VOLKSWIRTSCHAFT

Fertiggestellt:
5.1.2017 08:25 Uhr

INHALT

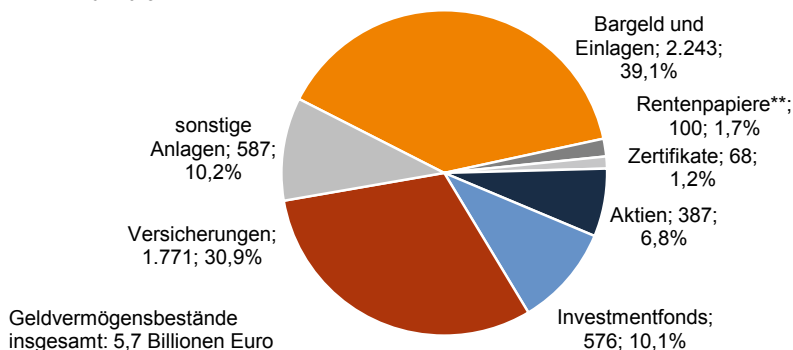
Kursgewinne stabilisieren Vermögenszuwachs	1
Verstärktes Sparen gegen den Niedrigzins	2
Schwieriges Umfeld für die Geldanlage 2017	3
Erhöhte Investitionen in Immobilien	4
Geldvermögen wachsen etwas langsamer	4

I. IMPRESSUM	5
--------------	---

Ersteller:
Michael Stappel, Economist

GELDVERMÖGEN PRIVATER HAUSHALTE IN DEUTSCHLAND ENDE 2016*

in Mrd. Euro



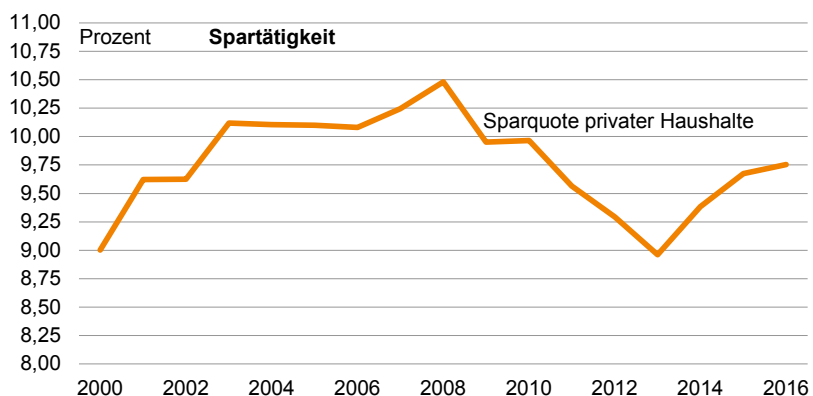
*vorläufig **einschließlich Geldmarktpapiere, ohne Zertifikate
Quellen: Deutsche Bundesbank, Deutscher Derivate Verband, DZ BANK AG

Verstärktes Sparen gegen den Niedrigzins

Neben den Kursgewinnen hat vor allem der anhaltende Sparfleiß der Bürger für den Aufbau des Geldvermögens gesorgt. So dürfte die Sparquote im abgelaufenen Jahr leicht auf 9,8 Prozent gestiegen sein. Offenbar lassen sich die privaten Haushalte in Deutschland nicht durch das Extrem-Niedrigzins-Niveau entmutigen. Dabei wurden die Sparbemühungen der Bürger durch eine gute Einkommensentwicklung erleichtert. Nach unserer Einschätzung dürfen die nominal verfügbaren Einkommen 2016 um gut 2,5 Prozent gestiegen sein – ohne größere Kaufkraftverluste durch Inflation. Insbesondere die Rentner konnten sich im Sommer über eine kräftige Rentenanhebung freuen.

Die Sparquote dürfte 2016 auf 9,8 Prozent gestiegen sein

EINFLUSSFAKTOREN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER GELDVERMÖGENSBESTÄNDE PRIVATER HAUSHALTE IN DEUTSCHLAND



Quellen: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt, DZ BANK AG

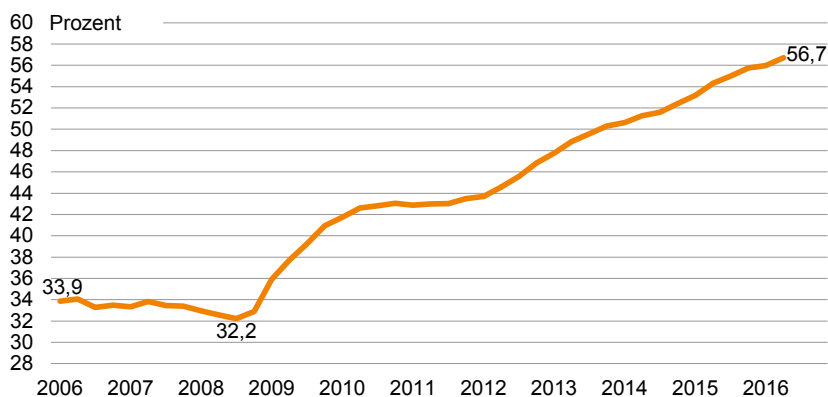
Auch wenn sich die privaten Haushalte in ihren Sparbemühungen nicht durch das schlechte Zinsumfeld beirren lassen, haben die extrem niedrigen Zinsen doch starken Einfluss auf deren Spar- und Anlageverhalten. So gewinnt die Sachvermögensbildung in Form von Immobilien im Vergleich zur Geldvermögensbildung an Bedeutung. Das konnte 2016 verstärkt beobachtet werden. Dabei spielen Wohnungen und Häuser nicht nur eine Rolle als Alternative zur Geldanlage. Der Immobilienerwerb wird vor allem auch durch sehr günstige Finanzierungsbedingungen unterstützt.

Sachvermögensbildung in Immobilien gewinnt im Vergleich zur Geldvermögensbildung an Bedeutung

Bei der Geldvermögensbildung der Bürger ist schon seit Jahren ein wachsender Geldanlagestau zu beobachten. Im internationalen Vergleich sind deutsche Privatanleger eher risikoscheu. Die Direktanlage in Aktien macht hierzulande gerade einmal rund 7 Prozent des privaten Geldvermögens aus (vgl. Abb. S.1). Aufgrund der sehr niedrigen Zinsen sind die privaten Haushalte aber auch nicht bereit, sich langfristig in festverzinslichen Anlagen zu binden. Daher wird ein immer größerer Teil frei werdender und neuer Anlagemittel in Sichteinlagen und anderen täglich fälligen Geldern gehalten. Inzwischen sind 56,7 Prozent aller Bankeinlagen und 23,6 Prozent des gesamten privaten Geldvermögens in täglich fälligen Mitteln zwischengeparkt. Im Gegenzug verlieren mittel- bis langfristige Bankeinlagen und Rentenpapiere im Portfolio privater Haushalte immer mehr an Gewicht.

Bei der Geldvermögensbildung ist schon seit Jahren ein wachsender Geldanlagestau zu beobachten

GELDANLAGESTAU: IMMER WEITER WACHSENDER ANTEIL DER SICHEINLAGEN AN ALLEN BANKEINLAGEN PRIVATER HAUSHALTE IN DEUTSCHLAND



Quelle: Deutsche Bundesbank, DZ BANK AG

Schwieriges Umfeld für die Geldanlage 2017

Bei kaum veränderten Rahmenbedingungen dürften sich verschiedene 2016 beobachtbare Trends im neuen Jahr fortsetzen. So kann für 2017 mit einem zwar abgeschwächten aber soliden Wirtschaftswachstum in Deutschland von 1,2 Prozent gerechnet werden. Mit der gleichen Zuwachsrate bleibt der private Verbrauch eine wichtige Wachstumsstütze. Allerdings dürfte die im abgelaufenen Jahr kaum messbare Inflationsrate (voraussichtlich +0,3 Prozent) auf rund eineinhalb Prozent in 2017 steigen. Trotz des Anstiegs bleibt die Inflation im langfristigen Vergleich und im Hinblick auf das Inflationsziel der Europäischen Zentralbank noch gering. Auch das Niedrigzinsumfeld dürfte 2017 Bestand haben. Hierzu trägt die jüngst von der EZB angekündigte Verlängerung des Anleihen-Ankaufprogramms bis mindestens Ende des Jahres bei. 2017 kann allenfalls mit einem schwachen Zinsanstieg – und das eher in der zweiten Jahreshälfte und bei längeren Laufzeiten – gerechnet werden. Die sehr niedrigen Zinsen bleiben auf absehbare Zeit die Hauptherausforderung für die Geldanlage der privaten Haushalte.

Auch das Niedrigzinsumfeld dürfte 2017 Bestand haben

Erhöhte Investitionen in Immobilien

Aufgrund der anhaltenden Konsumfreude der Bürger bei allmählich anziehenden Preisen ist in diesem Jahr kein weiterer Anstieg der Sparquote zu erwarten. Allerdings sollte ein größerer Anteil der Ersparnis in die Sachvermögensbildung fließen. Darauf deuten die Wohnungsbaugenehmigungen hin, die von Januar bis Oktober 2016 verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um beachtliche 23,4 Prozent auf rund 309.000 Wohneinheiten zugelegt haben. Dafür dürfte die Geldvermögensbildung langsamer wachsen. Wir rechnen mit einem Anstieg um rund 1,5 Prozent auf 196 Mrd. Euro.

In diesem Jahr kann kein weiterer Anstieg der Sparquote erwartet werden

Geldvermögen wachsen etwas langsamer

Für die Entwicklung der Geldvermögensbestände der privaten Haushalte ergibt sich damit ein ähnliches Umfeld wie im Vorjahr: Eine nennenswerte Verzinsung von Einlagen und Rentenpapieren findet immer seltener statt. Die Sparquote bleibt zwar auf leicht erhöhtem Niveau, allerdings fließt die Ersparnis verstärkt in Immobilien und das Wachstum der Geldvermögensbildung schwächt sich ab. Wie stark sich der Vermögenszuwachs abbremst, hängt vor allem auch von der Wertentwicklung auf den Aktienmärkten ab. Hier kann man trotz erhöhter internationaler Unsicherheiten mit Blick auf die solide deutsche Konjunktur verhalten optimistisch sein. Wir rechnen mit einem weiter abgeschwächten Wachstum der Geldvermögensbestände der privaten Haushalte in Deutschland von 3,8 Prozent auf knapp 6,0 Billionen Euro bis Ende 2017.

Wir rechnen mit einem leicht abgeschwächten Wachstum der Geldvermögen privater Haushalte 2017

GELDVERMÖGENSBESTÄNDE PRIVATER HAUSHALTE IN DEUTSCHLAND 2013 BIS 2017

	2013	2014	2015	2016v	2017p	2014	2015	2016v	2017p
	in Mrd. Euro					Veränderung in Prozent gg. Vorjahr			
Geldvermögensbestände	5.015,2	5.250,3	5.503,2	5.730	5.950	4,7	4,8	4,1	3,8
Einlagen	1.968,4	2.054,3	2.152,8	2.243	2.323				
Renten- und Geldmarktpapiere ¹	216,0	197,9	173,6	169	168				
Aktien	299,4	313,6	354,1	387	410				
Fonds	449,5	497,7	544,3	576	613				
Bei Versicherungen	1.555,6	1.637,7	1.705,9	1.771	1.835				
Sonstige ²	526,3	549,1	572,5	587	605				

¹einschließlich Zertifikate ²Ansprüche aus Pensionsversicherungen, sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen Stand: 02.01.2017
Quellen: Deutsche Bundesbank, v=vorläufig, p=Prognose DZ BANK AG

I. IMPRESSUM

Herausgeber:

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 7447 - 01

Telefax: + 49 69 7447 - 1685

Homepage: www.dzbank.de

E-Mail: mail@dzbank.de

Vertreten durch den Vorstand: Wolfgang Kirsch (Vorstandsvorsitzender), Hans-Bernd Wolberg (stv. Vorsitzender), Uwe Berghaus, Dr.Christian Brauckmann Lars Hille, Wolfgang Köhler, Karl-Heinz Moll, Dr. Cornelius Riese, Michael Speth Thomas Ullrich, Frank Westhoff, Stefan Zeidler

Aufsichtsratsvorsitzender: Helmut Gottschalk

Sitz der Gesellschaft: Eingetragen als Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt am Main, Handelsregister HRB 45651

Aufsicht: Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Europäische Zentralbank (EZB) beaufsichtigt.

Umsatzsteuer Ident. Nr.: DE114103491

Sicherungseinrichtungen: Die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlich freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen:

www.bvr-institutssicherung.de

www.bvr.de/SE

Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Bielmeier, Bereichsleiter Research und Volkswirtschaft

© DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, 2016 Nachdruck, Vervielfältigung und sonstige Nutzung nur mit vorheriger Genehmigung der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main

Rohstoffe, Währungen, Benchmarks, Indizes und / oder andere Finanzkennzahlen in Bezug nehmen können. Diesbezügliche Interessenkonflikte werden im Bereich Research und Volkswirtschaft insbesondere durch organisatorische Maßnahmen vermieden.

4. Nutzung von Sonstigen Research-Informationen

4.1 Adressaten

Sonstige Research-Informationen der DZ BANK richten sich an **Geeignete Gegenparteien** sowie **professionelle Kunden in Deutschland**. Sie sind grundsätzlich **auch für Privatkunden in Deutschland geeignet, wenn der jeweilige Privatkunde über übliche Kenntnisse und Erfahrungen** in Bezug auf den jeweiligen **Analysegegenstand der Sonstigen Research-Informationen** verfügt. Eine Weitergabe von Sonstigen Research-Informationen an Privatkunden erfolgt in der Regel durch die örtliche Volksbank Raiffeisenbank oder Kooperationsbank.

4.2 Wesentliche Informationsquellen

Die DZ BANK nutzt für die Erstellung ihrer Research-Publikationen ausschließlich Informationsquellen, die sie selbst als zuverlässig betrachtet. Sie kann jedoch nicht alle diesen Quellen entnommene Tatsachen und sonstigen Informationen selbst in jedem Fall nachprüfen. Sofern die DZ BANK jedoch im konkreten Fall Zweifel an der Verlässlichkeit einer Quelle oder der Richtigkeit von Tatsachen und sonstigen Informationen hat, wird sie darauf in der Research-Publikation ausdrücklich hinweisen. Wesentliche Informationsquellen für Research-Publikationen sind: Informations- und Datendienste (z. B. Reuters, Bloomberg, VWD, FactSet, Markit), zugelassene Rating-Agenturen (z.B. Standard & Poors, Moody's, Fitch, DBRS), Fachpublikationen der Branchen, die Wirtschaftspresse, die zuständigen Aufsichtsbehörden, Informationen der Emittenten (z.B. Geschäftsberichte, Wertpapierprospekte, Ad-hoc-Mitteilungen, Presse- und Analysten-Konferenzen und sonstige Publikationen) sowie eigene fachliche, mikro- und makroökonomische Recherchen, Untersuchungen und Auswertungen.

5. Zusammenfassungen von Methoden und Verfahren

Darstellungen der vom DZ BANK Research genutzten allgemein anerkannten sowie selbst entwickelten Methoden und Verfahren können kostenfrei unter www.dzbank.de/Pflichtangaben eingesehen und abgerufen werden.

II. PFLICHTANGABEN FÜR SONSTIGE RESEARCH-INFORMATIONEN UND WEITERFÜHRENDE HINWEISE

1. Verantwortliches Unternehmen

1.1 Diese *Sonstige Research-Information* wurde von der **DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (DZ BANK)** als Wertpapierdienstleistungsunternehmen erstellt.

1.2 *Sonstige Research-Informationen* sind **unabhängige Kundeninformationen**, die **keine Anlageempfehlungen für bestimmte Emittenten** oder **bestimmte Finanzinstrumente** enthalten. Sie berücksichtigen **keine** persönlichen Anlagekriterien.

2. Zuständige Aufsichtsbehörden

Die DZ BANK wird als Kreditinstitut | Wertpapierdienstleistungsunternehmen beaufsichtigt durch:

- **Europäische Zentralbank - www.ecb.europa.eu**
Sonnemannstraße 20 in 60314 Frankfurt / Main bzw.
- **Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht - www.bafin.de**
Marie-Curie-Straße 24 - 28 in 60349 Frankfurt / Main

3. Vermeidung und Management von Interessenkonflikten

3.1 Das DZ BANK Research verfügt über eine verbindliche **Conflicts of Interest Policy**, die sicherstellt, dass relevante Interessenkonflikte der DZ BANK, der DZ BANK Gruppe, der Analysten und Mitarbeiter des Bereichs Research und Volkswirtschaft und der ihnen nahestehenden Personen vermieden werden oder, falls diese faktisch nicht vermeidbar sind, angemessen identifiziert, gemanagt, offengelegt und überwacht werden. Wesentliche Aspekte dieser *Policy*, die **kostenfrei** unter www.dzbank.de/Pflichtangaben eingesehen und abgerufen werden kann, werden nachfolgend angegeben.

3.2 Die Vergütung der Mitarbeiter des Bereichs Research und Volkswirtschaft hängt weder insgesamt, noch in dem variablen Teil direkt oder wesentlich von Erträgen aus dem Investmentbanking, dem Handel mit Finanzinstrumenten, dem sonstigen Wertpapiergeschäft und / oder dem Handel mit Rohstoffen, Waren, Währungen und / oder von Indizes der DZ BANK oder der Unternehmen der DZ BANK Gruppe ab.

3.3 Die DZ BANK sowie Unternehmen der DZ BANK Gruppe emittieren Finanzinstrumente für Handel, Hedging und sonstige Investitionszwecke, die als Basiswerte auch vom DZ BANK Research gecoverte Finanzinstrumente,

III. DISCLAIMER

1. Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Geeignete Gegenparteien sowie professionelle Kunden. Es ist daher grundsätzlich nicht für Privatkunden geeignet, es sei denn, es ist ausdrücklich als auch für Privatkunden geeignet bezeichnet.

Es wurde von der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, Deutschland („DZ BANK“) erstellt und von der DZ BANK für die ausschließliche Verteilung an die vorgenannten Adressaten in Deutschland genehmigt.

Ist dieses Dokument in Absatz 1.1 der Pflichtangaben ausdrücklich als ‚Finanzanalyse‘ bezeichnet, gelten für seine Verteilung gemäß den Nutzungsbeschränkungen in den Pflichtangaben die folgenden ergänzenden Bestimmungen:

In die Republik Singapur darf dieses Dokument ausschließlich von der DZ BANK über die DZ BANK Singapore Branch, nicht aber von anderen Personen, gebracht und dort ausschließlich an ‚accredited investors‘, ‚expert investors‘ oder ‚institutional investors‘ weitergegeben und von diesen genutzt werden.

In die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) dürfen diese Dokumente über Eigenkapitalinstrumente (equity instruments) ausschließlich von der DZ BANK und über Auerbach Grayson, nicht aber von anderen Personen, gebracht und dort ausschließlich an ‚major U.S. institutional investors‘ weitergegeben und von diesen genutzt werden. Dokumente über Fremdkapitalinstrumente (debt instruments) dürfen in keinem Fall in die USA verbracht werden. Dieses Dokument darf in allen Ländern nur in Einklang mit dem jeweils dort geltenden Recht verteilt werden, und Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, sollen sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

2. Dieses Dokument wird lediglich zu Informationszwecken übergeben und darf weder ganz noch teilweise vervielfältigt, noch an andere Personen weitergegeben, noch sonst veröffentlicht werden. Sämtliche Urheber- und Nutzungsrechte, auch in elektronischen und Online-Medien, verbleiben bei der DZ BANK.

Obwohl die DZ BANK Hyperlinks zu Internet-Seiten von in diesem Dokument genannten Unternehmen angeben kann, bedeutet dies nicht, dass die DZ BANK sämtliche Daten auf der verlinkten Seite oder Daten, auf welche von dieser Seite aus weiter zugegriffen werden kann, bestätigt, empfiehlt oder gewährleistet. Die DZ BANK übernimmt weder eine Haftung für Verlinkungen oder Daten, noch für Folgen, die aus der Nutzung der Verlinkung und / oder Verwendung dieser Daten entstehen könnten.

3. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren, sonstigen Finanzinstrumenten oder anderen Investitionsobjekten dar und darf auch nicht dahingehend ausgelegt werden.

Einschätzungen, insbesondere Prognosen, Fair Value- und / oder Kurserwartungen, die für die in diesem Dokument analysierten Investitionsobjekte angegeben werden, können möglicherweise nicht erreicht werden. Dies kann insbesondere auf Grund einer Reihe nicht vorhersehbarer Risikofaktoren eintreten.

Solche Risikofaktoren sind insbesondere, jedoch nicht ausschließlich: Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Maßnahmen des Emittenten oder Eigentümers, die allgemeine Wirtschaftslage, die Nichtrealisierbarkeit von Ertrags- und / oder Umsatzzielen, die Nichtverfügbarkeit von vollständigen und / oder genauen Informationen und / oder ein anderes später eintretendes Ereignis, das sich auf die zugrundeliegenden Annahmen oder sonstige Prognosegrundlagen, auf die sich die DZ BANK stützt, nachteilig auswirken können.

Die gegebenen Einschätzungen sollten immer im Zusammenhang mit allen bisher veröffentlichten relevanten Dokumenten und Entwicklungen, welche sich auf das Investitionsobjekt sowie die für es relevanten Branchen und insbesondere Kapital- und Finanzmärkte beziehen, betrachtet und bewertet werden.

Die DZ BANK trifft keine Pflicht zur Aktualisierung dieses Dokuments. Anleger müssen sich selbst über den laufenden Geschäftsgang und etwaige Veränderungen im laufenden Geschäftsgang der Unternehmen informieren.

Die DZ BANK ist berechtigt, während des Geltungszeitraums einer Anlageempfehlung in einer Analyse eine weitere oder andere Analyse mit anderen, sachlich gerechtfertigten oder auch fehlenden Angaben über das Investitionsobjekt zu veröffentlichen.

4. Die DZ BANK hat die Informationen, auf die sich dieses Dokument stützt, aus Quellen entnommen, die sie grundsätzlich als zuverlässig einschätzt. Sie hat aber nicht alle diese Informationen selbst nachgeprüft. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder Meinungen ab.

Weder die DZ BANK noch ihre verbundenen Unternehmen übernehmen eine Haftung für Nachteile oder Verluste, die ihre Ursache in der Verteilung und / oder Verwendung dieses Dokuments haben und / oder mit der Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen.

5. Die DZ BANK, und ihre verbundenen Unternehmen sind berechtigt, Investmentbanking- und sonstige Geschäftsbeziehungen zu dem / den Unternehmen zu unterhalten, die Gegenstand der Analyse in diesem Dokument sind. Die Analysten der DZ BANK liefern im Rahmen des jeweils geltenden Aufsichtsrechts ferner Informationen für Wertpapierdienstleistungen und Wertpapiernebenleistungen.

Anleger sollten davon ausgehen, dass (a) die DZ BANK und ihre verbundenen Unternehmen berechtigt sind oder sein werden, Investmentbanking-, Wertpapier- oder sonstige Geschäfte von oder mit den Unternehmen, die Gegenstand der Analyse in diesem Dokument sind, zu akquirieren, und dass (b) Analysten, die an der Erstellung dieses Dokumentes beteiligt waren, im Rahmen des Aufsichtsrechts grundsätzlich mittelbar am Zustandekommen eines solchen Geschäfts beteiligt sein können.

Die DZ BANK und ihre verbundenen Unternehmen sowie deren Mitarbeiter könnten möglicherweise Positionen in Wertpapieren der analysierten Unter-

nehmen oder Investitionsobjekte halten oder Geschäfte mit diesen Wertpapieren oder Investitionsobjekten tätigen.

6. Die Informationen und Empfehlungen der DZ BANK in diesem Dokument stellen keine individuelle Anlageberatung dar und können deshalb je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Mit der Ausarbeitung dieses Dokuments wird die DZ BANK gegenüber keiner Person als Anlageberater oder als Portfolioverwalter tätig. Die in diesem Dokument enthaltenen Empfehlungen und Meinungen geben die nach bestem Wissen erstellte Einschätzung der Analysten der DZ BANK zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments wieder; sie können aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen ohne Vorankündigung geändert werden oder sich verändern. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittenten beziehungsweise Investitionsobjekte durch die DZ BANK dar und alle hierin enthaltenen Bewertungen, Meinungen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittenten oder dritter Parteien überein. Eine (Investitions-)Entscheidung bezüglich Wertpapiere, sonstige Finanzinstrumente, Rohstoffe, Waren oder sonstige Investitionsobjekte sollte nicht auf der Grundlage dieses Dokuments, sondern auf der Grundlage unabhängiger Investmentanalysen und Verfahren sowie anderer Analysen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Informationsmemoranden, Verkaufs- oder sonstige Prospekte erfolgen. Dieses Dokument kann eine Anlageberatung nicht ersetzen.
7. Indem Sie dieses Dokument, gleich in welcher Weise, benutzen, verwenden und / oder bei Ihren Überlegungen und / oder Entscheidungen zugrunde legen, akzeptieren Sie die in diesem Dokument genannten Beschränkungen, Maßgaben und Regelungen als für sich rechtlich ausschließlich verbindlich.

Ergänzende Information von Markit Indices Limited

Weder Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein externer Datenanbieter übernehmen ausdrücklich oder stillschweigend irgendeine Gewährleistung hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der hierin enthaltenen Daten sowie der von den Empfängern der Daten zu erzielenden Ergebnisse. Weder Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein Datenanbieter haften gegenüber dem Empfänger der Daten ungeachtet der jeweiligen Gründe in irgendeiner Weise für ungenaue, unrichtige oder unvollständige Informationen in den Markit-Daten oder für daraus entstehende (unmittelbare oder mittelbare) Schäden.

Seitens Markit besteht keine Verpflichtung zur Aktualisierung, Änderung oder Anpassung der Daten oder zur Benachrichtigung eines Empfängers derselben, falls darin enthaltene Sachverhalte sich ändern oder zu einem späteren Zeitpunkt unrichtig geworden sein sollten.

Ohne Einschränkung des Vorstehenden übernehmen weder Markit noch deren Tochtergesellschaften oder irgendein externer Datenanbieter Ihnen gegenüber irgendeine Haftung - weder vertraglicher Art (einschließlich im Rahmen von Schadenersatz) noch aus unerlaubter Handlung (einschließlich Fahrlässigkeit), im Rahmen einer Gewährleistung, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder sonstiger Art - hinsichtlich irgendwelcher Verluste oder Schäden, die Sie infolge von oder im Zusammenhang mit Meinungen, Empfehlungen, Prognosen, Beurteilungen oder sonstigen Schlussfolgerungen oder Handlungen Ihrerseits oder seitens Dritter erleiden, ungeachtet dessen, ob diese auf den hierin enthaltenen Angaben, Informationen oder Materialien beruhen oder nicht.

Dieses Dokument darf in der Bundesrepublik Deutschland an Privatkunden weitergegeben werden.